

Ausgabe Januar 2014

Freie Wähler Köln: Neuer Vorstand gewählt



Foto des neu gewählten Vorstandes 22. Januar 2014

Wahlkampf gegen Intransparenz und Verkehrsinfarkt

Am Mittwoch, dem 22.1., machten sich die Freien Wähler Köln fit für die heiße Phase des Wahlkampfes. Dabei ging es hoch her. Nicht etwa bei der Wahl des Vorstandes, sondern beim Bericht der Mandatsträger. Andreas Henseler berichtete über die skandalöse Informationspolitik der Verwaltung in Sachen Kulturbauten und über die zielstrebige Verschließung der Kölner Hauptverkehrsadern durch Rot-Grün gegen den Widerstand vieler Bürgerinitiativen und zu Lasten der Berufspendler aus den durch die ÖPNV nur unzulänglich angebundenen Gebieten außerhalb des Gürtels.

Die Freien Wähler Köln werden in den nächsten Wochen nicht nur weiter intensiv an der erfolgreichen Durchführung des Bürgerbegehrens arbeiten, sondern sich auch gegen die intransparente Kulturpolitik und die umweltschädliche Provokation von Staus durch Rot-Grün massiv an die Öffentlichkeit wenden. Angesichts dieses Aufgabenpakets geriet die Vorstandsneuwahl fast zur Nebensache. Wiedergewählt wurden Martin Klein als Vorsitzender und Walter Wortmann als stellvertretender Vorsitzender. Neu gewählt als stellvertretende Vorsitzende wurde die Lindenthalerin Maria Steffens, die die Rathaus-Post, den Newsletter der Freien Wähler Köln, betreut. Neu in den Vorstand rückt u.a. Thilo Schütt (34) aus Porz, unser Netzadministrator. Außerdem wurde ein Vorschlag für die Besetzung aller 45 Kölner Wahlkreise erarbeitet. Die Nominierungsversammlung wird am 15. Februar stattfinden. Dazu meinte Martin Klein, der alte und neue Vorsitzende der Freien Wähler Köln: „Die Freien Wähler Köln sind so gut für den Wahlkampf gerüstet wie noch nie. Wir haben ein funktionierendes Team aus erfahrenen Politikern und motivierten Neulingen.“ Andreas Henseler ergänzt: „Wir sagen den bürgerfernen Volkserziehern von Rot-Grün den Kampf an, mit einer gezielten Informationspolitik und konstruktiver, solider Sacharbeit.“

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und den Bürgerhaushalt. Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit fast 10 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen. Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Rot-Grün im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt.

Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit – oder besser Parteienverdrossenheit.

Aktuell initiierten und unterstützen wir das Bürgerbegehren Rathausplatz. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind. Ihre Freien Wähler Köln

Rathausführung mit Andreas Henseler immer beliebter



Foto von der Rathausführung am 17.1.14

Der Einladung zur ersten Rathausführung in diesem Jahr mit Andreas Henseler (Ratsherr FWK) folgten fast 90 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Nicht nur das Interesse an der Historie des Rathauses und der Stadtgeschichte hatte sie motiviert, sondern auch die Möglichkeit des offenen Gesprächs wurde genutzt. Fragen zu den Bauplänen der Stadt wurden gestellt und die Idee des Netzwerkes Bürgerbegehren, das Rathausgebäude selbst in die Museumsplanung einzubeziehen, vor Ort begutachtet. Diese Veranstaltung machte deutlich, wie wichtig Transparenz in der Politik ist, und es zeigte sich einmal mehr: Kölner Bürgerinnen und Bürgern ist ihre Stadt nicht egal. Sie wollen ernst genommen werden. Darum werden wir auch in nächster Zeit weitere Veranstaltungen dieser Art anbieten.

Letzte Meldung: Die für den 30.1.14 angesetzte Sonder - Unterausschusssitzung Kulturbauten zur aktuellen Kostensituation ist abgesagt. Transparenz sieht anders aus!

Unser Klotzbaukasten rund ums Rathaus



Der Architektenwettbewerb zur Bebauung des ehemaligen Kaufhaus – Kutz - Geländes mit einem Erweiterungsbau für das Wallraf-Richartz-Museum hat das Baseler Büro Christ & Gantenbein gewonnen. Der Bau soll rund 17 Mio. kosten und ab 2018 die Wechselausstellungen des Museums

beherbergen, damit im Altbau Platz für die Sammlung Corboud entsteht. Derzeit prüft die Verwaltung, ob sie den Bau selbst oder durch Investoren errichten lässt. Museumsdirektor Marcus Dekier hält den geplanten Bau für ein "architektonisches Ausrufezeichen" - andere sehen in ihm einen weiteren Klotz im Rathausumfeld.



Zu einem **Workshop "Kalkberg für alle"** lädt die Bürgerinitiative Kalkberg für Samstag, den **8. 2. 2014** von 14.00 bis 18.00 Uhr in den Raum "Ganz schön Kalk", Kalk-Mülheimer-Str. 61, ein. Ab 13.00 Uhr findet eine Führung zum Kalkberg statt.

Treffpunkt: Verkehrskreisel Kalk-Mülheimer-Str/Istanbulstraße
Mit der Veranstaltung will die BI Konzepte für die öffentliche Nutzung des Kalkbergs erarbeiten, auf dem derzeit eine Landestation für Rettungshubschrauber entsteht.

TERMINE

Jeden Montag ab 27.1.14 / 3.2.14 / 10.2.14/17.2.14

18.00 Uhr Netzwerk Bürgerbegehren Rathausplatz
Cafe Central, Jülicher Str. 1, Köln-Innenstadt

Freitag 31.1.14 / Samstag 1.2.14

Aktionswochenende Rathausplatz erhalten: „JA!“

Mittwoch 5.2. 14 öffentliche Vorstandssitzung

18.00 Uhr Rut un Wiess, Schaevenstraße 5 (Innenstadt).

Samstag 15.2.14 Kandidatenaufstellung

11.00 Uhr Aula: Katholische Hauptschule Großer
Griechenmarkt (Eingang Agrippastr)

Mittwoch, 19.2.14 öffentliche Mandatsträgersitzung

18.00 Uhr -, Rathaus, Spanischer Bau, Zimmer 209

Freitag, 21.2.14, Altstadt-Rundgang mit Andreas Henseler

"Vom Bürgerbegehren Rathausplatz, Kaufhaus Kutz,
Rathausurm und der Via Culturalis zum
Reiterdenkmal auf dem Heumarkt".

18.00 Uhr Treffpunkt: Rathaus, Haupteingang.

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Martin Klein, Weinsbergstr. 74, 50823
Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669
Spendenkonto: 1900116805, Sparkasse Köln Bonn, BLZ 37050198

++KURZUNDKNAPP++KURZUNDKNAPP++KNA

++ Der Bürgerverein Merkenich hatte am 17.1.2014 zu einer Bürgerversammlung zur **Leverkusener Autobahnbrücke** eingeladen, die durch **zwei Neubauten** ersetzt werden soll. Neben dem Vorsitzenden der Freien Wähler Köln, Martin Klein, nahm auch FWK-Netzwerk-Nord-Sprecher Horst Heinrichs teil. Die Freien Wähler treten für eine breite Bürgerbeteiligung und alternative Planungen zu dem Projekt ein -z.B. eine Tunnellösung - und haben eine entsprechende Anfrage in den Stadtentwicklungsausschuss eingebracht.

++ Vor dem Lions-Club Constantinus in Porz und dem Veedels-Stammtisch des Fördervereins Eigelstein e.V. im "Kölsche Boor" hielt Ratsherr Andreas Henseler **Vorträge zur geplanten Rathausplatzbebauung**. Nach beiden Vorträgen meldeten sich spontan jeweils mehrere Anwesende als Unterschriftensammler für das Bürgerbegehren.

++ In Sachen Hertie-Ruine Porz nichts Neues! Obwohl der OB das Projekt zur Chefsache erklärt hat und Wirtschaftsdezernentin Ute Berg die alte Filiale nach 5 Jahren Leerstand für die Stadt kaufen soll, tut sich – **nichts!** Derweil in anderen Städten ehemalige Hertie-Kaufhäuser längst in neuer Funktion sind, werden die Porzer mit neuen Ankündigungen genervt, während die örtliche SPD die Höhe des Kaufpreises bemäkelt.

++ Werner Keil lud zum 1. Vorbereitungstreffen der Aktionsgemeinschaft Kölner Bürgerinitiativen am 20.1.2014. Die Aktionsgemeinschaft will sich für eine standardisierte prozessuale Bürgerbeteiligung und eine Vernetzungsplattform im Internet einsetzen. Der **nächste Termin ist am 10. Februar** um 19.00 Uhr, im Cafe Central, Jülicher Straße 1.

++ Das 4. Kölner Kulturpolitische Symposium des Kölner Kultur-rates beschäftigte sich am 24.1.2014 mit dem Thema **"Bürgerbeteiligung und Kultur"**. Gar keine gute Figur machten die Fraktionsvorsitzenden in der Schlussdiskussion, als Moderator Dr. Jörg Blesler fragte, warum sie einen Ratsantrag der Freien Wähler zum "Kölner Standardmodell für mehr Bürgerbeteiligung" durch einen schwammigen Gegenantrag von SPD, Grüne, CDU, FDP ersetzt haben.

++ Bezüglich des Vereins "Sportstadt Köln" empfiehlt Peter Berger im KStA "Auflösen und Deckel drauf". Recht hat er. In drei Jahren hat der Verein nichts als heiße Luft produziert. Trotzdem erhält er, von der Mehrheit im Sportausschuss (SPD und Grüne) beschlossen, 35.000 € für eine halbe Referentenstelle. Viel Geld für eine Totgeburt, findet Berger. Klaus Hoffmann, stellvertr. Vorsitzender des Stadtsportbundes, sagt: "Mit dem Geld hätten wir Sinnvolleres für dir Jugend tun können". Bleibt abzuwarten, wer auf die Stelle kommt.

Eine Botschaft von einem Gegner des Bürgerbegehrens am Fenster einer der Sammelstellen - **selbstverständlich anonym!** Solche Entgleisungen sind Gott sei Dank die Ausnahme und entbehren jeder sachlichen Grundlage.

